

Test:

Luxman PD-121 Plattenspieler

Erschienen in „Sound Advise“

Der PD-121 folgt dem Luxman-Gestaltungskonzept, mit flachem Aussehen und ruhigem Design. Er bildet ein Beispiel, in dem Erscheinungsform, wünschenswerte Ausstattung und vergleichbare Leistung zusammenpassen.

Die Laufwerkbasis besitzt eine dichte Struktur, erlaubt kein „Prellen“, das für andere Plattenspielerchassis so charakteristisch ist. Als Resultat konnten wir auch keine Empfindlichkeit für Rückkopplung feststellen. Ein Benutzer des Luxman, dessen System zwei McIntosh ML-4 für den Baßbereich beinhaltet (insgesamt acht 25-cm-Tieftonlautsprecher!) kam zu dem Schluß, daß dieses Laufwerk am erfolgreichsten bei seinen Versuchen abschnitt, Rückkopplung und Rumpeln auszuschalten.

Direkt vor dem Plattenteller ist ein beleuchtetes Stroboskop eingelassen, das die Drehgeschwindigkeit mit den Zahlen 33 oder 45 (nicht mit Strichen) für die Netzfrequenzen 50 oder 60

Hertz anzeigt. Die Feineinstellung erfolgt mit der gerändelten Kontrolle unter dem Stroboskop. Die anderen Bedienungselemente sind links vom Plattenteller angeordnet: ein einfacher Schiebescalter für die Drehzahlwahl und zwei auf leichte Berührung reagierende Schalter für Ein und Aus. Die Schalter arbeiten sanft, doch standfest und sicher; mit einem Wort, erstklassig. Die Abdeckhaube ist wohlgestaltet, stabil und besitzt Scharniere.

Aufmerksam wurden wir auf das Luxman-Laufwerk — neben der offensichtlichen Qualität der Konstruktion — durch die Leichtigkeit, mit der Tonarme gewechselt werden können. Dazu muß nur ein einziger Knopf auf der kreisrunden

Montageplatte gedrückt werden, und die ganze Einheit kann gedreht und abgenommen werden. Da auch die Tonarm-Stütze auf dieser Platte montiert ist, sind Bohrungen im Laufwerksockel überflüssig. Eine außergewöhnliche Lösung! Welch eine Verbesserung gegenüber Chassis, in die für einen gegebenen Tonarm ein Ausschnitt gesägt werden muß. Den Tonarm zu wechseln, besonders von einem SME-Arm zu solchen, die eine kleine Bohrung benötigen, bedeutet ungeheuren Aufwand. Luxman präsentiert eine Konstruktion, die auf einen Blick funktionell logisch und einfach ist.

Was leistet dieses Laufwerk? Wir stellten ausgedehnte Untersuchungen und Vergleiche an und benutzten für den PD-121 und den Referenzplattenspieler den GRACE 940-Arm sowie dasselbe SONUS-Tonabnehmersystem. Da waren kein Rumpeln und keine Gleichlaufschwankungen, bei jeder Lautstärke und mit jeder Schallplatte.

Die Wahl zwischen dem Luxman und beispielsweise dem [REDACTED] fiel uns nicht schwer. Wir würden uns für Luxman's Direct Drive-Plattenspieler entscheiden, um jeden Preis. Er bietet mehr Bequemlichkeit, die größere Flexibilität, das bessere Chassis, eine ausge-



zeichnete Konstruktion und ist visuell weitaus reizvoller. Er tut, was ein Plattenspieler tun soll:

eine Schallplatte gleichmäßig und ruhig drehen. Und er macht es gut.

*© beim Hersteller
Archiv Michael-Otto*